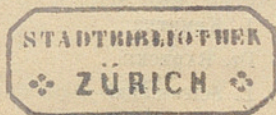


5
Einundzwanzigster Jahresbericht

der

Musikschule in Zürich

1896—1897.



ZÜRICH

Druck: Art. Institut Orell Füssli

1897.

Mitglieder des **Verwaltungsrates** waren :

die HH. Dr. MOUSSON, Prof. R. ESCHER, LAVATER-WEGMANN, als Abgeordnete der **Neuen Tonhalle-Gesellschaft**.
 „ Prof. Dr. SCHNEIDER, C. F. ULRICH, Oberrichter Dr. M. v. WYSS,
 als Abgeordnete der **Allgem. Musikgesellschaft**.
 „ Dr. F. HEGAR, C. HINDERMANN, Prof. Dr. WIRZ, „ „ des **Gemischten Chors**.
 „ PH. FRIES, J. R. SCHILLER, Sekundarlehrer J. SCHAAD „ „ der **Harmonie**.
 „ Dr. C. ATTENHOFER, G. E. BÜRKE, Dr. F. ROHRER, „ „ des **Männerchors Zürich**.
 „ J. BAUR, EDUARD BOLLETER „ „ der **Zürch. Liederbuchanstalt**.

Das **Bureau** des Verwaltungsrates war folgendermassen bestellt:

Präsident: Herr Prof. Dr. SCHNEIDER.
 Vizopräsident: „ J. R. SCHILLER.
 I. Aktuar: „ J. BAUR.
 II. „ „ J. SCHAAD.

Die **Direktion** bildeten:

die HH. Prof. R. ESCHER, Präsident, C. HINDERMANN-HERZOG, Vizopräsident und Quästor,
 Prof. Dr. W. v. WYSS, Aktuar, Dr. F. HEGAR, I. Direktor, Dr. C. ATTENHOFER, II. Direktor,
 C. F. ULRICH, A. HUG.

Als **Lehrer** waren angestellt:

für **Klavier** die HH. R. FREUND, J. HEGAR, P. JECKLIN, A. KNECHT, die Damen Fr. E. ÄSCHLIMANN, Fr. M. HEISTERHAGEN, Fr. C. EBERHARD und Fr. A. LORCH;
 als Hilfslehrer die HH. R. SCHWEIZER und H. SUTER.

| | |
|---|--|
| „ Violine | Herr O. KAHL, als Hilfslehrer Herr SANDNER. |
| „ Cello | „ J. HEGAR. |
| „ Flöte | „ G. DIETRICH. |
| „ Orgel | „ JOH. LUZ. |
| „ Sologesang | „ G. ANGERER. |
| „ Chorgesang | „ Dr. C. ATTENHOFER u. als Hilfslehrer Herr H. HÄUSERMANN. |
| „ Zusammenspiel | „ O. KAHL. |
| „ Theorie | „ L. KEMPTER. |
| „ Aesthetik und Geschichte der Musik | „ Dr. RADECKE. |
| „ Italienische Sprache | Fr. L. SCHWEIZER. |



Tit.

Wir erlauben uns hiermit, Ihnen den Bericht über das verflossene Verwaltungsjahr vorzulegen. Indem wir denselben Ihrer geneigten Aufmerksamkeit empfehlen, bitten wir Sie, unserem Institut Ihr Wohlwollen zu bewahren.

Auf Schluss des Jahres 1895/96 nahm Herr Steiner-Schweizer seinen Austritt aus der Direktion, der er von Anbeginn angehört hatte, und der er durch seine gediegene Sachkenntnis und durch sein klares Urteil die trefflichsten Dienste geleistet hat. An seine Stelle wählte der Verwaltungsrat Herrn Adolf Hug.

Im Lehrkörper vollzogen sich folgende Veränderungen: Herr A. Knecht wurde zum angestellten Lehrer befördert. Herr Lange trat als Hilfslehrer zurück; dafür übernahm Herr H. Suter in der nämlichen Eigenschaft einen Teil des Klavierunterrichtes. Auf Schluss des abgelaufenen Jahres wurde endlich die durch den Tod des Herrn Steinmetz entstandene Lücke ausgefüllt, indem die Direktion unseren ehemaligen Schüler, Herrn Lochbrunner, zum Lehrer für Klavierspiel mit Antritt auf kommenden Herbst ernannte. Herr Lochbrunner hat nach Verlassen unserer Anstalt im Auslande, zuletzt bei d'Albert, ganz vorzügliche Studien gemacht, und wir haben die Überzeugung, dass wir in ihm eine hervorragende Kraft erworben haben.

Der Besuch der Anstalt zeigt ungefähr die nämlichen Ziffern wie im Vorjahre; an der Dilettantenschule ist ein kleiner Rückschlag zu verzeichnen, dem wir indessen keinerlei symptomatische Bedeutung beimessen können. In der nachstehenden Zusammenstellung fügen wir übungsgemäss den Besuchsziffern in Klammern die Zu- oder Abnahme gegenüber dem Vorjahre bei.

Die *Künstlerschule* besuchten

im Sommersemester 11 Herren und 29 Damen, zusammen 40 (+ 0),

„ Wintersemester 13 „ „ 31 „ „ 44 (+ 2).

Davon fallen auf die einzelnen Fächer:

| | Schüler | | Schülerinnen | |
|---------------|---------|---------|--------------|---------|
| | 1. Sem. | 2. Sem. | 1. Sem. | 2. Sem. |
| Klavier... | 11 | 13 | 29 | 31 |
| Orgel | 4 | 4 | 3 | 2 |
| Violine | 8 | 9 | 2 | 2 |

| | Schüler | | Schülerinnen | |
|--------------------------------|---------|---------|--------------|---------|
| | 1. Sem. | 2. Sem. | 1. Sem. | 2. Sem. |
| Zusammenspiel | 11 | 13 | 29 | 31 |
| Sologesang | — | — | 14 | 14 |
| Chorgesang | 3 | 3 | 29 | 31 |
| Theorie | 11 | 13 | 29 | 31 |
| Geschichte der Musik | 11 | 13 | 29 | 31 |
| Italienisch | — | — | 14 | 14 |

Den Unterricht an der *Dilettantenschule* genossen:

im Sommersemester 116 Schüler und 252 Schülerinnen, zusammen 368 (— 10),
 „ Wintersemester 117 „ „ 245 „ „ 362 (— 11).

Darin sind die Seminaristinnen inbegriffen; deren Anzahl betrug:

im Sommersemester 53 Schülerinnen (+ 1),
 „ Wintersemester 54 „ (+ 4),

Der Anteil der Seminaristinnen, Lehrer und Lehramtskandidaten an den einzelnen Fächern ist nachstehend verzeichnet:

| | Schüler | | Schülerinnen | |
|----------------------|---------|---------|--------------|---------|
| | 1. Sem. | 2. Sem. | 1. Sem. | 2. Sem. |
| Klavier | — | 2 | 44 | 45 |
| Orgel | 1 | 1 | — | — |
| Violine | 1 | — | 9 | 9 |
| Sologesang | 2 | 1 | — | — |

Die Ziffern für Verteilung der übrigen Schüler der Dilettantenschule auf die einzelnen Fächer gestalten sich wie folgt:

| | Schüler | | Schülerinnen | |
|--------------------------------|---------|---------|--------------|---------|
| | 1. Sem. | 2. Sem. | 1. Sem. | 2. Sem. |
| Klavier | 51 | 43 | 172 | 170 |
| Orgel | 5 | 3 | — | — |
| Violine | 41 | 42 | 12 | 11 |
| Violoncello | 8 | 7 | — | — |
| Flöte | 5 | 3 | — | — |
| Zusammenspiel | — | — | 2 | 1 |
| Sologesang | 4 | 3 | 2 | 6 |
| Chorgesang | 88 | 75 | 189 | 176 |
| Geschichte der Musik | 12 | 10 | 37 | 37 |
| Theorie | 4 | 3 | 7 | 5 |

Die Gesamtzahl der Unterrichtsstunden an beiden Abteilungen war:

| | |
|--------------------------------|---|
| Klavier | 6,541 ¹ / ₄ Stunden |
| Orgel | 270 " |
| Violine | 1,539 ³ / ₄ " |
| Violoncello | 198 " |
| Flöte | 87 ¹ / ₂ " |
| Zusammenspiel | 78 " |
| Sologesang | 505 ⁵ / ₆ " |
| Chorgesang | 321 " |
| Theorie | 456 " |
| Geschichte der Musik | 37 " |
| Italienisch | 39 " |

Zusammen 10,073¹/₃ Stunden

Freiplätze wurden bewilligt:

| | Sommersemester | | Wintersemester | |
|-----------------------|----------------|---------|----------------|---------|
| an der Künstlerschule | 3 ganze | — halbe | 3 ganze | — halbe |
| „ „ Dilettantenschule | 10 | „ — „ | 10 | „ — „ |

Die Zahl der Freiplätze ist im Laufe der Zeit mehr und mehr angewachsen, und beginnt sich im Gleichgewicht der Finanzen störend bemerkbar zu machen. Es ist nämlich zu berücksichtigen, dass ein bewilligter Freiplatz eine wirkliche Ausgabe und nicht nur eine entgangene Einnahme bedeutet, da ja das Honorar für die von Inhabern genossenen Stunden doch bezahlt werden muss. Die Direktion hat deshalb beschlossen, für die Zukunft eine etwas zurückhaltendere Stellung einzunehmen. Von der Ansicht ausgehend, dass der Musikunterricht, abgesehen von denjenigen, die sich die Musik zur Lebensaufgabe gewählt haben, nicht zu den durchaus notwendigen Bestandteilen der Erziehung gehöre und dass derjenige, der an diesem Luxus teilnehmen will, auch Opfer dafür bringen sollte, beschloss die Direktion, an der Dilettantenschule künftig nur noch halbe Freiplätze zu bewilligen; auch soll dabei künftig mehr auf das Talent als nur auf den Fleiss gesehen werden, eine Unterscheidung, die allerdings auf den unteren Stufen schwer durchzuführen sein wird. Um so eher werden wir dafür in der Lage sein, bedürftige Talente an der Künstlerschule zu unterstützen.

Einem talentvollen ehemaligen Klavierschüler, der in Deutschland der Fortsetzung seiner Studien obliegt, bewilligte der Verwaltungsrat ein Stipendium von Fr. 1000. —

An den Freikursen für Orchesterinstrumente wurde der Unterricht von nachstehenden Herren erteilt:

H. Schreep, Oboe,
C. Pathe, Clarinette,

A. Gläss, Horn,
 R. Heckel, Trompete,
 C. Grosse, Posaune.

Die Zahl der Teilnehmer betrug 14 und die Verteilung auf die einzelnen Instrumente war:

| | | |
|----------------------|-----------|------------|
| Oboe | 1 Schüler | 39 Stunden |
| Clarinette | 1 „ | 43 „ |
| Horn | 3 „ | 78 „ |
| Trompete | 3 „ | 84 „ |
| Posaune | 1 „ | 80 „ |

Wir mussten die Bemerkung machen, dass die Stunden augenscheinlich aus reinem Leichtsinn zum Teil recht unregelmässig besucht werden. Wir haben daher, um den Unterricht, der bis dahin gratis war, in der Wertschätzung der Teilnehmer etwa steigen zu lassen, die Einführung eines kleinen Schulgeldes von Fr. 30. — beschlossen, und hoffen, damit den Ernst der Teilnahme etwas anzuregen, ohne der Frequenz Eintrag zu thun.

Die Jahresprüfungen fanden in den Tagen vom 20. bis 27. März statt.

Die Chorgesangsprüfung brachte am 21. März unter Mitwirkung einer Anzahl von Mitgliedern des Männerchores Zürich und einer Reihe von einheimischen Solisten eine Aufführung des XIX. Psalmes von Camille Saint-Saëns.

Die üblichen Vortragsübungen für die Schüler der verschiedenen Stufen fanden am Ende des Sommersemesters in gewohnter Weise statt.

Über die finanzielle Lage der Anstalt geben die Beilagen Auskunft. Es lässt sich denselben entnehmen, dass wir uns eines stabilen Gleichgewichtes erfreuen, als dessen Hauptbedingung allerdings die Subventionen anzusehen sind, die uns zugeflossen sind. Wir erhielten:

| | |
|---|-------------|
| vom Regierungsrate | Fr. 2000. — |
| „ Stadtrate | „ 500. — |
| von der Allgemeinen Musikgesellschaft | „ 200. — |
| „ „ Zürcher Liederbuchanstalt | „ 200. — |
| vom Gemischten Chore | „ 200. — |
| von der Harmonie | „ 100. — |
| vom Männerchor | „ 100. — |
| von der Tonhallegesellschaft | „ 50. — |

Fr. 3350. —

Wir sprechen den Behörden und Vereinen für ihre Beiträge unseren wärmsten Dank aus und bitten sie, uns ihr Wohlwollen zu erhalten. Diese Subventionen verwenden wir zum grössten Teil für die Freiplätze und Stipendien, und nur so wird es uns möglich, aus dem Betriebe noch einen Überschuss zum Äufnen des Baufondes zu erübrigen, dessen Wachstum wegen des Zurückganges des Zinsfusses leider viel langsamer erfolgt, als unseren Wünschen und unseren Bedürfnissen entspricht.

Namens der Direktion:

Der Präsident:

Der Aktuar:

Prof. **Rudolf Escher.**

Prof. Dr. **W. v. Wyss.**

Beilage A.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

| | Soll | | Haben | |
|---|---------|------|---------|------|
| | Fr. | Cts. | Fr. | Cts. |
| Vortrag letzter Rechnung | . | . | 8,789 | 83 |
| Mobilier-Conto | | | | |
| Abschreibung 10%o | 63 | 60 | | |
| Bibliothek-Conto | | | | |
| Abschreibung 10%o | 205 | 45 | | |
| Musikalien- und Instrumenten-Conto | | | | |
| Abschreibung auf Instrumenten und Musikalien ... | 526 | 40 | | |
| Lokalmiete-Conto | 2,400 | — | | |
| Spesen-Conto | 4,608 | 39 | | |
| Heizungs- und Beleuchtungs-Conto... .. . | 1,693 | 30 | | |
| Zinsen-Conto | . | . | 374 | 25 |
| Unterrichts-Conto | . | . | 16,308 | 20 |
| Baufond-Conto, Einlage | 7,000 | — | | |
| Erneuerungsfond für Instrumente, Einlage | 1,000 | — | | |
| Diverse Debitoren, Abschreibung | 271 | — | | |
| Bilanz-Conto. Vortrag auf neue Rechnung | 7,704 | 14 | | |
| | 25,472 | 28 | 25,472 | 28 |
| Schluss-Bilanz. | | | | |
| Stiftungsgut-Conto | . | . | 56,377 | 90 |
| Stipendienfond-Conto | . | . | 45,665 | 80 |
| Baufond-Conto | . | . | 212,774 | 10 |
| Total des Stiftungsvermögens... .. . | . | . | 314,817 | 80 |
| (Am 31. März 1896 betrug dasselbe Fr. 297,920. 75 also Vermehrung um „ 16,897. 05) | | | | |
| Subventionen-Conto | . | . | 721 | — |
| Diverse Debitoren | 690 | — | | |
| Mobilier-Conto (Inventarbestand) | 565 | — | | |
| Bibliothek-Conto („) | 1,790 | — | | |
| Musikalien- und Instrumenten-Conto („) | 9,900 | — | | |
| Cassa-Conto | 5,448 | 44 | | |
| Wertschriften-Conto | 328,000 | — | | |
| Zürcher Kantonalbank | 19,184 | 50 | | |
| Schulgut-Conto | . | . | 35,335 | — |
| Erneuerungsfond für Instrumente | . | . | 7,000 | — |
| Gewinn- und Verlust-Conto | . | . | 7,704 | 14 |
| | 365,577 | 94 | 365,577 | 94 |

Betriebsrechnung vom 1. April 1896 bis 31. März 1897.

| | | Fr. | Cts. | | | Fr. | Cts. |
|---------------------------------------|---|--------|------|--|---------------------------------------|---------------|------|
| Einnahmen. | | | | Ausgaben. | | | |
| An Gewinn- und Verlust-Conto | Vortrag letzter Rechnung | 8,789 | 83 | Per Unterricht-Conto | für Honorare an Direktor und Lehrer | 45,714 | 30 |
| An Unterricht-Conto | für Schulgelder | 62,022 | 50 | Per Zins-Conto | für Verzinsung des Stiftungsvermögens | 12,006 | 10 |
| An Zins-Conto | Zinse von Wertschriften und der Bank | 12,380 | 35 | Per Spesen-Conto | für Unkosten aller Art | 4,983 | 34 |
| An Musikalien- und Instrumenten-Conto | für verkaufte und vermietete Musikalien | 217 | 10 | Per Heizungs- und Beleuchtungs-Conto | für Gas, Öl, Kerzen, Holz und Kohlen | 1,693 | 30 |
| An Spesen-Conto | für Eintrittsgelder zu den Prüfungen | 374 | 95 | Per Lokalmiete-Conto | für Miete der Schullokaliäten | 2,400 | — |
| | | | | Per Musikalien- und Instrumenten-Conto | für neue Anschaffungen | Fr. 43.50 | |
| | | | | letzjähriges Inventar | ... .. | 10,600.— | |
| | | | | diesjähriges Inventar | ... .. | Fr. 10,643.50 | |
| | | | | Verkauf und Abschreibung | ... .. | 9,900.— | |
| | | | | Per Mobilien-Conto | | 743 | 50 |
| | | | | für neue Anschaffungen | ... .. | Fr. 168.60 | |
| | | | | letzjähriges Inventar | ... .. | 460.— | |
| | | | | diesjähriges Inventar | ... .. | Fr. 628.60 | |
| | | | | Abschreibung | ... .. | 565.— | |
| | | | | Per Bibliothek-Conto | | 63 | 60 |
| | | | | für neue Anschaffungen | ... .. | Fr. 224.45 | |
| | | | | letzjähriges Inventar | ... .. | 1,770.— | |
| | | | | diesjähriges Inventar | ... .. | Fr. 1,995.45 | |
| | | | | Abschreibung | ... .. | 1,790.— | |
| | | | | Per Baufond-Conto | | 205 | 45 |
| | | | | für Übertrag an diesen Conto | ... .. | 7,000 | — |
| | | | | Per Erneuerungsfond für Instrumente | | 1,000 | — |
| | | | | für Übertrag auf den Fond | ... .. | 271 | — |
| | | | | Per Diverse Debitoren | | 7,704 | 14 |
| | | | | Abschreibung | ... .. | 88,784 | 73 |
| | | | | Per Gewinn- und Verlust-Conto | | 88,784 | 73 |
| | | | | Vortrag auf neue Rechnung | ... .. |  |  |
| | | 88,784 | 73 | | | | |

Sonntag, den 21. März 1897, vormittags 11 Uhr, in der Augustinerkirche:

Chorgesang-Prüfung

der

Künstlerschule, der oberen Chorgesangklassen, der oberen Seminarklassen der höheren
Töchterschule, unter freundlicher Mitwirkung von Mitgliedern des Männerchor Zürich.

Solisten:

Fräulein FRIDA BUCHLER, Fräulein EMMY HÄUSERMANN, Fräulein ISABELLA MERCIER,
Herren J. JACOB, AD. HOLZMANN, H. HÄUSERMANN, ED. RÖSLER, FRITZ FURRER.

Orgel: Herr JOHANNES LUZ.

Direktion: Herr Dr. C. ATTENHOFER.

Der XIX. Psalm

für

Chor, Soli und Orgelbegleitung

von

Camille SAINT-SAËNS.



Dienstag, den 23. März 1897, vormittags 10¹/₂ Uhr, in der Fraumünsterkirche:

Prüfung im Orgelspiel.

Lehrer: Herr Joh. Luz.

PROGRAMM:

- | | | |
|--------------------|--|----------------------------------|
| 1. J. S. Bach. | Toccate und Fuge in D-Moll | Herr Ernst Isler aus Zürich. |
| 2. J. S. Bach. | Präludium und Fuge in G-Moll | „ Max Kempter aus Zürich. |
| 3. Merkel. | Allegro maestoso | „ Albert Ziegler aus Wyl. |
| 4. Mendelssohn. | Adagio in As- und Allegro in C-Dur | „ Eugen Roggen aus Murten. |
| 5. Rheinberger. | Vision | „ Rudolf Schuster aus Männedorf. |
| 6. J. S. Bach. | Präludium und Fuge in C-Dur | Frl. Johanna Faas aus Mannheim. |
| 7. Guilmant. | „La crèche“, Pastorale | „ Martha Wild aus Eglisau. |
| 8. Saint-Saëns. | Finale aus der Fantasie in Es-Dur | Herr Werner Suter aus Thalweil. |
| 9. C. M. v. Weber. | Adagio für Horn | „ Carl Grosser aus Zürich. |
| 10. Guilmant. | Fuge in D-Dur | „ Jakob Nater aus Wädensweil. |



Samstag den 27. März 1897, nachmittags 3 Uhr, im grossen Tonhallsaal:

Prüfung

der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen

PROGRAMM.

| | | |
|------------------------|---|---|
| 1. Mozart. | Klavierkonzert in D-Dur, erster Satz | Frl. <i>Julia Wasels</i> aus Zürich. |
| 2. Mendelssohn. | Klavierkonzert in G-Moll, erster Satz | „ <i>Elisabeth Schwank</i> aus Zürich. |
| 3. Henschel. | Morgenhymne | } „ <i>Clara Wrubel</i> aus Zürich. |
| Löwe. | Der Nöck, Ballade | |
| 4. Mozart. | Klavierkonzert in D-Moll, erster Satz | „ <i>Frieda Landolt</i> aus Zürich. |
| 5. Bach. | Klavierkonzert in F-Moll, erster Satz | „ <i>Elisabeth Rahn</i> aus Zürich. |
| 6. Spohr. | Violinkonzert in G-Dur, erster Satz | Herr <i>Gustav Bergmann</i> aus Zürich. |
| 7. Beethoven. | Sonate op. 90, erster Satz | Frl. <i>Elsa Tobler</i> aus Zürich. |
| 8. Mendelssohn. | Klavierkonzert in D-Moll, erster Satz | „ <i>Anna Oberholzer</i> aus Rüti. |
| 9. Chaminade. | L'anneau d'argent | } „ <i>Isabella Mercier</i> aus Neuchâtel. |
| Hildach. | Lenz | |
| 10. Hummel. | Klavierkonzert in A-Moll, erster Satz | „ <i>Anna Nabholz</i> aus Zürich. |
| 11. Bruch. | Violinkonzert in G-Moll. Adagio u. Finale | Herr <i>Gotthold Graf</i> aus Lentwyl, Aargau. |
| 12. Beethoven. | Klavierkonzert in C-Moll, erster Satz | Frl. <i>Elisabetha Naef</i> aus Zürich. |

